



Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e.V.

MEW-News 7/2026 vom 23.7.2026

Themen:

- [Neue Folge des Talking Energy Podcast: Neustart im Verkehr](#)
- [Gebäudemodernisierungsgesetz verabschiedet: Zentrale MEW-Forderungen aufgegriffen](#)
- [Zwölfte GWB-Novelle vom Bundeskabinett beschlossen: MEW fordert Nachbesserungen](#)
- [Gastkommentar im energate messenger: MEW fordert Nachbesserungen bei nEHS-Auktionen](#)
- [Westfalen AG eröffnet ersten LKW-Ladestandort](#)
- [Kalender](#)
- [Zahl des Monats](#)
- [Pressespiegel](#)

Wir wünschen viel Spaß bei der Lektüre!

Brandneue Meldungen vom MEW finden Sie in unserem LinkedIn-Kanal.
Folgen Sie uns!

Zu LinkedIn



Neue Folge des Talking Energy Podcasts: Neustart im Verkehr

Die neue Folge unseres Talking Energy Podcasts ist online. Benjamin Ost spricht mit Christian Hirte, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, über den „Neustart im Verkehr – Prioritäten der neuen Verkehrspolitik“.

Im Mittelpunkt stehen zentrale Fragen für Mobilität, Wirtschaft und Mittelstand: Wie wird die Infrastruktur wieder leistungsfähiger? Wie lässt sich Mobilität in Zeiten geopolitischer Krisen sichern? Welche Zukunft haben Verbrennungsmotoren, wenn sie mit erneuerbaren Kraftstoffen betrieben werden? Wie gelingt der Hochlauf alternativer Kraftstoffe? Und wie funktioniert die Zusammenarbeit in der Koalition bei zentralen verkehrspolitischen Fragen?

Dabei geht es um technologieoffenen Klimaschutz, Versorgungssicherheit, Infrastrukturfinanzierung und die Rolle der mittelständischen Energiewirtschaft in der Transformation.

Die Folge ist bei Spotify und Apple Podcasts verfügbar:

[Spotify](#)
[Apple Podcasts](#)



Gebäudemodernisierungsgesetz verabschiedet: Zentrale MEW-Forderungen aufgegriffen

Bundestag und Bundesrat haben das Gebäudemodernisierungsgesetz verabschiedet. Damit werden mehrere Punkte umgesetzt, für die sich der MEW in den vergangenen Monaten intensiv eingesetzt hat. Das Gesetz stärkt die Technologieoffenheit im Wärmemarkt und eröffnet flüssigen und gasförmigen Energieträgern eine langfristige Perspektive.

Die bisherige pauschale 65-Prozent-Vorgabe für neu eingebaute Heizungen wird abgeschafft. Gas-, Öl- und Flüssiggasheizungen bleiben grundsätzlich zulässig; ein konkretes Auslaufdatum wird nicht festgeschrieben. Eigentümer erhalten damit wieder mehr Wahlfreiheit bei der Modernisierung ihrer Heizungsanlagen.

Ein wichtiger Erfolg ist zudem die vorgesehene Einführung einer Grüngas- und Grünheizölquote. Die Bundesregierung soll bis zum 1. Dezember 2026 einen entsprechenden Gesetzentwurf vorlegen. Damit wird ein Modell aufgegriffen, das der MEW bereits 2025 gemeinsam mit weiteren Verbänden entwickelt und in das politische Verfahren eingebracht hat. Ziel ist es, die

Umstellung auf klimaneutrale Brennstoffe über die Lieferkette und die Inverkehrbringer zu organisieren.

Auch die vom MEW geforderte massenbilanzielle Erfüllung für Bioöl wurde in das Gesetz aufgenommen. Bioöl muss damit nicht zwingend physisch im Tank jedes einzelnen Verbrauchers nachgewiesen werden. Stattdessen kann die Erfüllung bilanziell entlang der Lieferkette erfolgen. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung dafür, die Vorgaben praxistauglich und auch für mittelständische Heizölhändler umsetzbar zu gestalten.

Kritisch bleibt aus Sicht des MEW die sogenannte Biotreppe, nach der ab 2029 schrittweise steigende Anteile klimaneutraler Brennstoffe eingesetzt werden müssen. Diese darf nicht zu zusätzlichen Nachweisen, Doppelbelastungen oder unnötiger Bürokratie führen. Auch die Beibehaltung der Länderöffnungsklausel ist problematisch, da unterschiedliche landesrechtliche Vorgaben die Wärmewende verkomplizieren können.

Insgesamt ist das Gebäudemodernisierungsgesetz ein wichtiger Schritt hin zu mehr Technologieoffenheit. Bei der nun anstehenden Ausgestaltung der Grüngas- und Grünheizölquote wird sich der MEW weiterhin für mittelstandstaugliche, investitionsfreundliche und bezahlbare Regelungen einsetzen.



Zwölfte GWB-Novelle vom Bundeskabinett beschlossen: MEW fordert Nachbesserungen

Das Bundeskabinett hat Ende letzter Woche den Entwurf zur 12. GWB-Novelle beschlossen und damit das parlamentarische Verfahren eingeleitet. Der MEW unterstützt ein wirksames Kartellrecht und faire Wettbewerbsbedingungen, lehnt jedoch die geplante Ausweitung der Datenerhebungsbefugnisse der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe weiterhin ab.

Denn laut Entwurf sollen künftig auch Unternehmen auf vorgelagerten Marktstufen fortlaufend und verdachtsunabhängig sensible Preis-, Absatz-, Kunden- und Lieferdaten übermitteln. Aus Sicht des MEW wäre dies unverhältnismäßig und mit erheblicher zusätzlicher Bürokratie verbunden – insbesondere für mittelständische Energieunternehmen.

Im parlamentarischen Verfahren wird sich der MEW daher weiterhin dafür einsetzen, die entsprechenden Regelungen grundlegend zu überarbeiten. Datenerhebungen müssen anlassbezogen, konkret begründet und auf das zwingend erforderliche Maß beschränkt bleiben.



Gastkommentar im energate messenger: MEW fordert Nachbesserungen bei nEHS-Auktionen

MEW-Geschäftsführer Thomas Johannsen hat im energate messenger einen Gastkommentar zur ersten Versteigerung nationaler Emissionszertifikate für 2026 veröffentlicht. Darin kritisiert er die massive Überzeichnung der Auktion, die hohe Liquiditätsbindung durch die erforderlichen Sicherheiten sowie die uneingeschränkte Teilnahme nicht verpflichteter Marktakteure.

Aus Sicht des MEW benachteiligt das derzeitige Verfahren insbesondere mittelständische Unternehmen. Johannsen fordert deshalb ein praxistaugliches Sicherheitenmodell und eine Beschränkung des Primärzugangs auf nach dem Brennstoffemissionshandelsgesetz verpflichtete Unternehmen und deren Dienstleister. Der Erwerb der benötigten Zertifikate müsse fair, verlässlich und mittelstandstauglich organisiert werden.

Sie finden den Gastkommentar [hier](#).



Westfalen AG eröffnet ersten Lkw-Ladestandort

Unser Mitglied Westfalen hat in Steinfurt seinen ersten Ladestandort für Elektro-Lkw eröffnet. Die Anlage verfügt über zwei Ladepunkte für Lkw sowie vier Ladepunkte für Pkw mit einer Leistung von jeweils bis zu 400 Kilowatt. Rund eine Million Euro investierte das Unternehmen in den neuen Standort an der Bundesstraße 54, einer wichtigen Verbindung zwischen Münster und den Niederlanden.

An der Eröffnung nahmen unter anderem NRW-Wirtschaftsministerin Mona Neubaur, der Steinfurter Landrat Dr. Martin Sommer, die Landtagsabgeordnete Christina Schulze Föcking und IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Fritz Jaeckel teil. Westfalen war durch Finanzvorstand Jesko von Stechow und Mobility-Leiterin Sandra Schütte vertreten.

Mit dem Projekt erweitert Westfalen sein Angebot an alternativen Antriebsenergien und treibt die Transformation des eigenen Mobilitätsgeschäfts weiter voran. Das Schnellladenetz des Unternehmens umfasst bereits mehr als 120 Ladepunkte für Pkw und soll bis zum Jahresende auf über 150 anwachsen. Weitere Lkw-Ladeprojekte in Nordrhein-Westfalen befinden sich bereits in Planung.

Eine Pressemitteilung von Westfalen dazu finden Sie [hier](#).

Kalender

08. Oktober 2026: afm+e-Mitgliederabend, Hamburg
25. November 2026: UTV-Mitgliederversammlung, Hamburg
08. Dezember 2026: afm+e-Mitgliederabend, München

Immer aktuell: Seit kurzem finden Sie aktuelle Termine des MEW und seiner Mitgliedsverbände auf der Website des MEW unter dem Link: www.mew-verband.de/kalender

21.341.599

Zahl des Monats

21.341.599 nEHS-Zertifikate hat die European Energy Exchange (EEX) bei ihrer ersten Auktion am 1. Juli 2026 zu einem Preis von 65 Euro/nEZ versteigert. (Quelle: [Link](#))

Pressespiegel

Bosch, Toyota, BMW und Repsol testen regeneratives Benzin

Bosch, Toyota, BMW und Repsol testen regenerativen Ottokraftstoff im Realbetrieb. Das Pilotprojekt will zeigen, dass erneuerbare Kraftstoffe ergänzend und skalierbar zur Reduzierung von CO2-Emissionen beitragen können.

[Zum Artikel](#)

Bundesverkehrsministerium: Klimafreundliche Binnenschifffahrt wird mit 125 Millionen Euro gefördert

Das Bundesministerium für Verkehr unterstützt mit einem Förderprogramm Güterverkehrsverbindungen, auf denen emissionsfreie oder emissionsarme Binnenschiffe verkehren, sowie die regionale Verkehrsverlagerung auf die Wasserstraße.

[Zum Artikel](#)

Wie realistisch ist ein Markthochlauf von E20?

Im Dezember 2025 wurde auf europäischer Ebene die Vornorm für die Einführung von E20-Benzin verabschiedet. Dies war eine wichtige Entwicklung auf dem Weg zu einer möglichen Markteinführung des Kraftstoffs, doch einem Markthochlauf in Deutschland steht unter anderem noch die nächste europäische Gesetzeshürde entgegen.

[Zum Artikel](#)

Kerosin aus Strom: Wie ein Karlsruher Verfahren E-Fuels bezahlbar machen soll

Ab 2030 müssen Flugzeuge in der EU E-Kerosin tanken – doch produziert wird bisher kaum etwas. Nun meldet Ineratec einen Effizienzsprung beim entscheidenden Veredelungsschritt. Ein neuer Katalysator soll Wasserstoff sparen und die Ausbeute erhöhen.

[Zum Artikel](#)

MEW Mittelständische
Energiewirtschaft Deutschland e.V.
Geschäftsführer: Thomas Johannsen,
Ulfert Cornelius, Dr. Hans Wenck, Axel
Münch
Georgenstraße 23 | 10117 Berlin
Telefon: +49 (0) 30 – 8095045-40
Fax: +49 (0) 30 – 20 45 12 55
Email: presse@mew-verband.de
www.mew-verband.de



Lesen Sie hier
die [Datenschutzerklärung](#).

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt.

Diese E-Mail beinhaltet den Newsletter
der Mittelständischen Energiewirtschaft Deutschlands e.V. (mew-verband.de).

[Abmelden](#)



© 2026 MEW Mittelständische Energiewirtschaft Deutschland e. V.